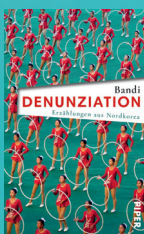


WELTEMPFÄNGER SOMMER 2017

35. Litprom-Bestenliste
www.litprom.de

1



»Denunziation« Bandi NORDKOREA

Erzählungen aus Nordkorea. Aus dem Koreanischen von Ki-Hyang Lee. Piper, 224 Seiten

Ein heldenhafter Kutscher fällt seinen Lebensbaum. Ein Kind weint beim Anblick eines Karl-Marx-Banners, Angst, Hunger, Willkür der Partei bestimmen den Alltag. Bandi, ein anonym Autor, zeigt Menschen in Nordkorea wie unsere Nachbarn nebenan. Einfühlsam, illusionslos und doch komisch. Einzigartig! Cornelia Zetzsche

2



»Die drei Sonnen« Cixin Liu CHINA

Roman. Aus dem Chinesischen von Martina Hasse. Heyne, 592 Seiten

Ein Ungetüm überbordender Erzählkunst und aufregender Gedankenakrobatik. Ein Science-Fiction-Roman, der zur Zeit der Kulturrevolution beginnt. Die Handlung befreit von der historischen Realität, Gewissheiten zerfallen, das Mysteriöse gewinnt die Oberhand. Wie ein komplexes Computerspiel, das süchtig macht. Ilija Trojanow

3



»Madrid, Mexiko« Antonio Ortuño MEXIKO

Roman. Aus dem Spanischen von Hans-Joachim Hartstein. Antje Kunstmann, 224 Seiten

Der Roman erzählt eine Migrationsgeschichte aus dem »Alten Europa« und verknüpft sie mit aktuellen Ereignissen in der »Neuen Welt«. Rivalitäten aus der Zeit des Spanischen Bürgerkriegs und ein »Mord aus Leidenschaft« in Mexikos Gegenwart werden gekonnt und vielschichtig miteinander verbunden. Andreas Fanizadeh

4



»Die vielen Namen der Liebe« Kim Thúy KANADA/VIETNAM *

Roman. Aus dem Französischen von Andrea Alvermann und Brigitte Große. Antje Kunstmann, 144 Seiten

Als Kind flieht Vi aus Vietnam nach Kanada. Dem autobiographischen Stoff gewinnt Kim Thúy in eindringlichen und kunstvoll gesetzten Miniaturen berührende Facetten ab: Wie sich aus gesellschaftlichen und familiären Traditionen befreien, die Halt und Grenzen bedeuten? Wie Fremde in Heimat verwandeln? Claudia Kramatschek

5



»Teilsicht der Nacht« Luiz Ruffato BRASILIEN **

Roman. Aus dem Portugiesischen von Michael Kegler. Assoziation A, 144 Seiten

Ruffato kommt in seiner Geschichte der brasilianischen Arbeiterklasse in den 70er Jahren an, mit diesem dritten von fünf Bänden seiner Romanreihe »Vorläufige Hölle«. Seine kantigen Personen bäumen sich gegen die Macht des Elends auf oder gehen darin unter. Atemlos, stakkatohaft, hämmert er einem seine Satzketten ein und stanz sie in kompakte Spannungsbögen. Ruthard Stäblein

6

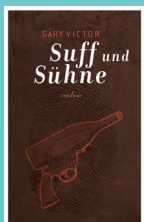


»Die Straße zum 10. Juli« Nona Fernández CHILE *

Roman. Aus dem Spanischen von Anna Gentz. Septime, 336 Seiten

Auch in Chile hat der Turbokapitalismus die Menschen gedrillt. Aber einer steigt aus und verschwindet. Phantastisch abgründig erzählt Nona Fernández die chilenische Leistungsgesellschaft als Folge der Militärdiktatur und verbindet persönliche mit kollektiven Traumata. Ein beachtlicher literarischer Versuch. Insa Wilke

7



»Suff und Sühne« Gary Victor HAITI

Kriminalroman. Aus dem Französischen von Peter Trier. Litradukt, 160 Seiten

Suff, Gewalt und Tod, angriffs-lustig, satirisch, sarkastisch und ungeheuer komisch. Auf bizarre Zustände in Haiti reagiert Victor mit einem bizarren Szenario, das deswegen die Realitäten umso genauer trifft. Sein Held säuft, weil er um der Gerechtigkeit willen töten muss. Große (Kriminal-) Literatur. Thomas Wörtche

Katharina Borchardt empfiehlt für eine Übersetzung aus dem Arabischen ins Deutsche:

»Daqq al-tabul« Muhammad Al-Bissati ÄGYPTEN

Roman. Englische Übersetzung bei The American University in Cairo Press 2010

Das Fußballteam eines arabischen Emirats qualifiziert sich für den World Cup. Der Emir schickt alle Emiratis nach Frankreich zum Jubeln. Zurück bleiben die vielen ausländischen Dienstboten. Was werden sie mit ihrer Freiheit anfangen? Ein kluges, Dynamik entwickelndes Gesellschafts-porträt.

Die Jury: Ilija Trojanow (Vorsitz), Katharina Borchardt, Anita Djafari, Andreas Fanizadeh, Claudia Kramatschek, Ruthard Stäblein, Insa Wilke, Thomas Wörtche, Cornelia Zetzsche

*
nominiert für den LiBeraturpreis 2018

**
Die Übersetzung des Titels wurde unterstützt durch Litprom mit Mitteln des Auswärtigen Amts

DIE WINTERSONNE
GEHT SO SCHNELL
UNTER, WIE DIE
ERBSE ÜBER DEN
RASIERTEN
SCHÄDEL EINES
BONZEN ROLLT.

Bandi,
»Denunziation«
